26. Juli 1930

Das Reichsbanner

Beilage für den Gau Pommern (Stettin)
Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Mitteilungen des Gauvorstandes Pommern (Stettin).

Zeitungswerbung. Wir haben in der letzten Zeit feststellen müssen, daß einige Ortsvereine wegen der außerordentlich großen Erwerbslosigkeit Zeitungsabbestellungen vornehmen mußten. Trotz der Notlage, von der insbesondere unser Gau betroffen ist, sind wir der Ansicht, daß es jedem Ortsvereinsvorstand und jedem Zeitungswerber gelingen kann, die wegen Erwerbslosigkeit abbestellten Zeitungen wieder unterzubringen. Wir haben die Feststellung machen müssen, daß es in vielen Ortsvereinen noch eine Anzahl gutsituierter Kameraden gibt, die bestimmt die Zeitung halten könnten und auch halten würden, wenn sie richtig bearbeitet würden. Wir bitten daher dringend unsre Ortsvereinsvorstände und insbesondere die für die Zeitungswerbung verantwortlichen Kameraden, bei erfolgten Abbestellungen, ehe diese weitergegeben werden, alles daranzusetzen unter den besser situierten Kameraden, die die Zeitung noch nicht lesen, dafür einen Ersatzmann zu schaffen. Jeder Ortsvereinsvorstand muß seine Ehre daransetzen, trotz der außerordentlich großen wirtschaftlichen Notzeit die Zahl der Zeitungsleser zu halten, und, wenn möglich, sogar noch zu erhöhen. Die Beispiele, daß dies möglich ist, haben eine ganze Anzahl Ortsvereine gegeben. —

Agitation. Das Bundestreffen zu Pfingsten anläßlich der Einweihung unsrer Bundesschule ist vorüber. Die Beteiligung aus den meisten Kreisen war in Anbetracht der schlechten wirtschaftlichen Lage zufriedenstellend. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Nachwort zum Bundestag in Nr. 25 unsrer Reichsbannerzeitung und auf den Aufruf des Kameraden Hörsing in der gleichen Nummer. Es ist unbedingt nötig, daß in den Kreisen und Orten eine planmäßige Jugendarbeit und Schulung aller Kameraden nach den Richtlinien im „Wegweiser" getrieben wird. Das politische Rowdytum macht es nötig, diesen Dingen unter allen Umständen höchste Aufmerksamkeit entgegenzubringen. Die nächsten Monate müssen aber auch benutzt werden, um die Propaganda auf dem platten Lande entsprechend zu betreiben. Wir denken dabei an Sternmärsche, Propagandafahrten usw. Die großen Ortsvereine bzw. die Kreisführer müssen die Initiative dazu ergreifen.

Beitragsvorauszahlungen. Ein großer Teil der Ortsvereine von über 100 Mitgliedern hat es anscheinend übersehen, daß laut Vorschrift des Bundesvorstandes allmonatlich auf die zu zahlenden Beiträge Vorausbezahlungen zu leisten sind. Diejenigen Ortsvereine, die dieser Pflicht bisher nicht nachgekommen sind, bitten wir, für sofortige Ueberweisung der Beitragsvorausbezahlungen Sorge zu tragen.

Beitragsmarken. Für verlorene Marken haften die Ortsvereinsvorstände. Wer Beitragsmarken oder Gelder des Bundes veruntreut, wird in jedem Falle von uns dem Strafrichter übergeben und ist nach dem Strafverfahren aus dem Bund auszuschließen. Sollten Fälle von Unterschlagungen vorkommen, so ist Name, Beruf und genaue Wohnung des Betreffenden mit dem Tatbestand sofort zu berichten.

Agitations- und Extramarke. Die Mehrzahl der Ortsgruppen hat ihre Einführung abgelehnt.

Inserate der Gaubeilage. Kameraden, haltet eure Frauen beim Einkauf von Waren an, sich auf die in unsrer Reichsbannerzeitung befindlichen Inserate zu berufen! Ihr nützt euch, dem Bund und dem Inserenten.

Saalschutz. Auf Anfordern wollen die Ortsvereine auch der „Reichszentrale für Heimatdienst" Saalschutz stellen.

Redner für Stiftungsfeste sind am Ort oder in der Nachbarschaft, nicht aber durch den Gau zu beschaffen.

Zeitungshalter mit Aufdruck für beide Zeitungen sind zum Preise von 40 Pfennig im Gausekretariat zu bestellen.

Republikanische Parteien und Gewerkschaften. Der § 24 unsrer Satzungen lautet: „In allen Orten, in denen die republikanischen Parteien bzw. Gewerkschaften Organisationen haben, müssen die Vorstandsmitglieder, Führer und Funktionäre des Bundes organisiert sein." Nur wenn republikanische Parteien, Gewerkschaften und Reichsbanner gemeinsam arbeiten, werden wir den Faschisten und Bolschewisten überall stets siegreich begegnen können. Einigkeit macht stark!

Urlaub des Gausekretärs Michael. Vom 11. bis 30. August ist der Gausekretär beurlaubt. Es wird gebeten, in dieser Zeit Marken und Material nur im dringenden Fall anzufordern, auch den Schriftwechsel auf das Notwendigste zu beschränken.

Frei Heil!

Der Gauvorstand.

Hartwig, Gauvorsitzender u. M. d. L. — Michael, Gausekretär.

Berichte aus den Kreisen

Kreis Cammin.

Cammin. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde beschlossen, die Kundgebung des Ortsvereins Pribbernow am 27. Juli d. J. zu besuchen. Desgleichen wurde zu der Kreisverfassungsfeier des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold am 10. August d. J. in Gülzow und zu dem Republikanischen Tag am 24. August d. J. in Stepenitz Stellung genommen und beschlossen, hieran teilzunehmen. —

Kreis Greifenhagen.

Buchholz. Kürzlich hatte das Reichsbanner, Ortsgruppe Buchholz (Kreis Greifenhagen), zur Bannerweihe eingeladen, die gleichzeitig mit der Befreiungsfeier verbunden war. Zu diesem Feste hatten sich zahlreiche Kameradschaften eingefunden. Der Morgen des Festtags wurde durch ein großes Wecken der Tambourkorps der Kameradschaften Altdamm, Finkenwalde und Hökendorf eingeleitet. Im Laufe des Vormittags holte die Reichsbannergruppe Buchholz unter klingendem Spiele des Tambourkorps Altdamm die auswärtigen Vereine ein. Dann wurde vor dem Festlokal Hellmeier zum Sammeln geblasen. Sämtliche Kameradschaften und Festteilnehmer, etwa 500 Personen umfassend, marschierten zum Festplatz. Dort begrüßte Kamerad Pätzel die Kameradschaften und Festteilnehmer. Der Gausekretär, Kamerad Michael (Stettin), hielt die Festrede. Des befreiten Rheinlandes gedenkend, hob er hervor, daß nicht den Faschisten und Nationalsozialisten die Befreiung des Rheinlandes zu danken sei, sondern nur den Republikanern und Sozialisten. Bei der Weihe des Banners gedachte er der gefallenen Kameraden. Nach dem gemeinsamen Liede „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit" erfolgte der Unmarsch durch die Ortschaft. Ein gemütliches Beisammensein mit Tanz beschloß das schöne Fest. —

Kreis Kolberg-Körlin.

Kolberg. Unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder und Gesinnungsgenossen hielt die Ortsgruppe des Reichsbanners ihr Waldfest im Stadtwald ab. Nachmittags 1 Uhr erfolgte der Abmarsch vom Tennisplatz unter den Klängen der Kapelle nach dem Festplatz. Dank der geschlossenen Mitwirkung der Frauen nebst Kindern — auch die SAJ. hatte eine Gruppe gestellt — entfaltete sich unter den Bäumen des Stadtwalds ein reges Treiben. Dieses wurde wieder durch die unermüdliche Mitarbeit der vielseitig ausgebildeten Kapelle unterstützt. Tänze für die Kinder wechselten mit Volkstänzen der Falken. Auch Wettlaufen für unsre Kleinen und andre Belustigungen ließen die Herzen der Jugend höher schlagen. Selbstverständlich fehlte es auch nicht an Zerstreuung für das reife Alter, das sein Glück im Scheibenschießen und am Glücksrad probieren konnte. Alles in allem genommen kann gesagt werden, daß das Waldfest immer mehr zu einem Volksfest sich entwickelt, bei dem besonders die Kinder gut auf ihre Rechnung kommen. —

Kreis Lauenburg.

Lauenburg. Kürzlich fand im Lokal Baden eine Reichsbannerversammlung statt. Die Versammlung wurde durch einen Marsch der Kapelle eingeleitet. Dann wurden mehrere Neuaufnahmen vorgenommen. An Stelle des erkrankten Kameraden Adam wurde Kamerad Gustav Wollenkarski zu technischen Leiter gewählt. Zum 2. Vorsitzenden wurde Kamerad Teske, zum Kassierer Kamerad Stolp gewählt. Die Firma Baum hat Windjacken vorrätig. Die Kameraden werden ersucht, im Bedarfsfall die Jacken von der genannten Firma zum Preise von 16.50 Mark zu beziehen. Es erfolgte die Beratung über die Grenzlandfundgebung am 24. August in Lauenburg. Zu diesem Treffen werden sämtliche Republikaner Lauenburgs herzlichst eingeladen. Verschiedene auswärtige Vereine haben ihr Erscheinen zugesagt. Am Sonnabendabend findet ein Fackelzug statt. Am Sonntag beginnt der eigentliche Aufmarsch. Um 6 Uhr Wecken, anschließend Abholen der Gäste. Um 11 Uhr Führerbesprechung, 11.30 bis 13.30 Uhr Essen. Danach Aufmarsch, 15.30 Uhr Auflösung. Großes Volksfest im obern und untern Schützenhaus. Kamerad Hoffmann ist unter Anrechnung der alten Mitgliedschaft von der Versammlung als Mitglied bestätigt worden. Nach einem kräftigen Frei Heil spielte die Kapelle den Reichsbannermarsch. —

Kreis Saatzig-Stargard.

Stargard. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Ortsverein Stargard, hatte zur Generalversammlung nach dem Stadttheater eingeladen. Trotz sommerlich günstiger Witterung konnte Vorsitzender Radtke eine stattliche Zahl Mitglieder begrüßen, denen er im Laufe des Abends die sehr erfreuliche Mitteilung machen konnte, daß Kamerad Severing noch im Herbste dieses Jahres in Stargard sprechen wird. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung, Neuwahl des Vorstandes, erbrachte nach dem Wahlgang: Radtke, 1. Vorsitzender; Wegner, 2. und geschäftsführender Vorsitzender; W. Busjahn, Schriftführer; Buschardy, 2. Schriftführer; Freiert, 1. Kassierer; W. Hoffmann, 2. Kassierer; Trätow, Technischer Leiter; Albrecht und Gaebel, Beisitzer; H. Schultz, Henk und Gustmann, Kassenprüfer; Mieler, Stabführer. Vorsitzender Radtke gab nach dem Wahlgang der Hoffnung Ausdruck, daß sich der Stargarder Ortsverein für die Zukunft noch weiter stärken möchte. Zu Beginn der Versammlung wurden verschiedene Eingänge bekanntgegeben, später nochmals über das geplante Sommerfest debattiert. Aus bestimmten Gründen soll das Sommervergnügen nunmehr ausfallen Am Republikanischen Tag in Massow wird starke Beteiligung aller Mitglieder erwartet. Ueber die Rheinlandsbefreiung sprach Vorsitzender Radtke noch ausführlich gegen Schluß der Versammlung. Er gedachte insbesondere der Männer, denen ganz besonders die Befreiung der deutschen Landstriche am Rhein zu verdanken ist, der überragenden Persönlichkeiten, die inzwischen der kühle Rasen deckt: Ebert, Rathenau, Stresemann. Mit dreifachem Hoch auf die soziale, freie deutsche Republik und dreifachem Frei Heil wurde die eindrucksvolle Versammlnug geschlossen. —

Kreis Stettin.

Stettin. Am Dienstagabend nahm das Stettiner Reichsbanner Gelegenheit, des befreiten Rheinlandes zu gedenken. Seine von vielen Tausenden besuchte Kundgebung am Kaiser-Friedrich-Denkmal war eine überzeugende und eindrucksvolle Demonstration für den Gedanken der Völkerverständigung, der mit der Rheinlandräumung einen sichtbaren Erfolg über den Ungeist der imperialistisch-militaristischen Gewalten errungen hat. Die Veranstaltung begann um 8 Uhr, nachdem die aus den verschiedenen Stadtteilen mit klingendem Spiel und zahlreichen Fahnen heranmarschierten einzelnen Züge auf dem von den letzten Strahlen der Abendsonne und leuchtendem Grün belebten großen Platz Aufstellung genommen hatten. Sie wurde eröffnet mit dem Spiel des Liedes „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit", das die Versammelten in lautloser Ergriffenheit anhörten und die rechte Stimmung für die folgende Ansprache schuf, in der Kamerad Anstötz u. a. ausführte: Wir fühlen uns in diesem Augenblick eins mit unsern rheinischen Brüdern und Schwestern und empfinden genau so wie sie Freude und Genugtuung darüber, daß es eine verständigen Politik gelungen ist, früher als im Friedensvertrag vorgesehen, die Befreiung der Rheinlande zu erreichen. Wir sind stolz darauf, daß es unsere Politik, die Verständigungspolitik der Republikaner ist, die die frühzeitige Räumung der Rheinlande möglich machte. Es waren die republikanischen Parteien, die sich von Anfang an auf den Boden der Politik stellten, durch die dieser Erfolg ermöglicht wurde. Zum Hauptteil verdanken wir aber die Befreiung der Rheinlande dem opfermütigen, man kann wohl sagen, heldenmütigen Verhalten der rheinischen Bevölkerung. Sie hat sich, trotz Verfolgungen, trotz Massenhaftierungen, trotz Ausweisungen (150 000 Deutsche wurden im Jahre 1923 von Haus und Hof vertrieben) nicht von ihrem Weg abbringen lassen. Aus eignem Erleben kenne ich die Schwere der Besatzungszeit und freue ich mich um so mehr, daß nunmehr das Rheinland frei ist. Neben der rheinischen Bevölkerung selbst haben sich darum Männer der verschiedensten Parteien verdient gemacht, von denen einige den Erfolg ihrer Politik nicht mehr erleben konnten. Ich erinnere an Erzberger und Walter Rathenau, beide wurden infolge der nunmehr erfolgreichen Politik meuchlings hingemordet. Als Walter Rathenau durch Gewaltstreich abtreten mußte, übernahm Gustav Stresemann die Führung der auswärtigen Politik. Er setzte das begonnene Werk fort und ihm wurde die Befreiung der Rheinlande zum Lebenswerk. Es ist ihm nicht vergönnt, die Krönung seines Werkes mitzuerleben. Wir wollen auch nicht vergessen, des Mannes zu gedenken, der aus der Mitte des arbeitenden Volkes emporgehoben wurde zum ersten Beamten der deutschen Republik, Friedrich Eberts. Auch ihm gebührt Ehre und Anerkennung für sein Wirken an diesem Befreiungswerk. Gedenken wollen wir in dieser Stunde auch des zweiten Reichspräsidenten Hindenburg, der sich,

---

Republikanischer Tag und Rheinland-Befreiungsfeier in Stolpmünde a. d. Ostsee

Stolpmünde, eines der vielen Ostseebäder, in denen die Anhänger vom Hakenkreuz und Stahlhelm glauben, den Ton angeben zu müssen, hatte einen großen Tag. Es stand nach langer Zeit wieder einmal im Zeichen der schwarzrotgoldenen Reichsfarben. Wie notwendig eine derartige Kundgebung war, bewies der Ausspruch eines satten Spießers, der auf dem Bahnhof in Stolpmünde seinen Aerger in folgenden Worten zum Ausdruck brachte, als er die vielen schwarzrotgoldenen Fahnen sah: „Na ja, die haben uns auch heute noch gefehlt." Wir wissen, daß diese Leute hinterm gefüllten Bierglas die Zeit verschlafen und nehmen derartige Aeußerungen nicht tragisch. Sie sind vielmehr ein Ansporn dafür, die Fahne der Republik öfter zu zeigen. Die Kundgebung verlief programmäßig und ohne Zwischenfälle; ein Beweis, daß die Republikaner Disziplin zu wahren wissen. Der Republikanische Tag in Stolpmünde wird noch lange in aller Erinnerung bleiben. Die Ortsgruppe Stolpmünde des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, als die Trägerin der Veranstaltung, hatte keine Mühe und Arbeit gescheut, um dem Ort durch Girlanden- und Fahnenschmuck ein festliches Gepräge zu geben. Sie hat auch alles getan, um den von außerhalb herbeigeeilten Republikanern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Verlauf der Kundgebung.

Durch Trommelwirbel wurden die Bewohner in aller Frühe aus ihrem süßen Schlummer geweckt. Und manch ein Anhänger der Monarchie, deren es in Stolpmünde immer noch genug gibt, mag im stillen Kämmerlein, offen wagen sie es doch nicht mehr so arg, die Störenfriede sonstwo hingewünscht haben. Doch das Wecken war nur das Vorspiel zu dem, was kommen sollte. Wenige Stunden später schon trafen die ersten auswärtigen Kameradschaften ein und marschierten unter Vorantritt ihres Tambourkorps zum Festlokal. Mit dem 11-Uhr-Zug kam die Stolper Ortsgruppe des Reichsbanners und eine große Anzahl Gewerkschaften an. Wenig später trafen die Lauenburger und Danziger Kameradschaften auf mehreren Lastautos ein.

Im Festlokal „Fürst Blücher" erfolgte bald darauf die Massenspeisung, es gab die üblichen Erbsen mit Speck, Portion 50 Pfennig. Nachdem sich alles gestärkt und noch einen kleinen Spaziergang an den Strand gemacht hatte, rief ein Signal zum Sammeln. Es begann der

Festakt auf dem Turnplatz.

In zwei gewaltigen Zügen marschierten die Teilnehmer an und nahmen Aufstellung vor der mit Reichsfarben geschmückten Rednertribüne. Der Freie Männerchor Stolp eröffnete die Kundgebung mit dem Liede „Empor zum Licht". Kamerad Lück (Stolpmünde) begrüßte alle Erschienenen und sprach seinen Dank aus für die zahlreiche Folgeleistung. Besonders die Danziger Ortsgruppe, die den weiten Weg per Lastauto nicht gescheut hatte, hieß er herzlich willkommen. Für den verhinderten Kreisleiter, Kameraden Böder (Stojentin), ergriff Kamerad Kumm (Stolp) das Wort und überbrachte Grüße der Kreisgruppe. In kurzen Worten wies er auf die Bedeutung der Veranstaltung hin, die durch das furchtbare Bergwerksunglück in Schlesien einen etwas andern Verlauf nehmen würde. Die Festteilnehmer ehrten die toten Kameraden durch ein stilles Gedenken, währenddessen die Kapellen das Lied vom Kameraden intonierten. Ein Gedicht eines Jungbannerkameraden und der Sprechchor der Schülerabteilung der Freien Turnerschaft Stolpmünde, leiteten zur eigentlichen Kundgebung über. Nachdem der Freie Männerchor sehr wirkungsvoll und wuchtig „Ich warte Dein" vorgetragen hatte, ergriff Kamerad Kroggel (Stolp) das Wort zu einer kurzen Ansprache im Namen der SPD. und der freien Gewerkschaften Stolps. Für die Demokratische Partei überbrachte Kamerad Meier (Stolp) Grüße. Für das herzliche Willkommen an die Danziger Kameradschaft dankte der Gauleiter des dortigen Reichsbanners und wünschte der Kundgebung einen nachhaltigen Erfolg.

Kamerad Anstötz (Stettin)

hielt anschließend die Festrede. Er führte etwa folgendes aus: Angesichts des furchtbaren Todes der über 150 Bergleute und Kameraden des schlesischen Kohlenvereins, die heute zur letzten Ruhe gebettet werden, ist es nicht angebracht, Feste zu feiern. Reichsbannerfeiern sind Kundgebungen für den jungen Staat, sind Befreiungsfeiern vom Joch des Kapitalismus und somit im Sinne der toten Kameraden von Neurode. Die heutige Veranstaltung soll gleichzeitig eine Kundgebung für das befreite Rheinland sein. Wir im fernen Osten fühlen uns eins mit unsern rheinischen Brüdern und Schwestern in der Freude und empfinden genau so wie sie darüber Genugtuung, daß es einer verständigen Politik gelungen ist, früher als im Friedensvertrag vorgesehen war, die Befreiung des Rheinlandes zu erreichen.

Um die Befreiung des Rheinlandes haben sich Männer der verschiedensten Parteirichtungen ein Verdienst erworben, von denen einige den Erfolg ihrer Mühen allerdings nicht mehr erlebten. Erinnert sei an Erzberger, Rathenau, Stresemann und nicht zu letzt an den ersten Präsidenten der deutschen Republik, Friedrich Ebert. Wir wollen auch den zweiten Reichspräsidenten, Hindenburg, nicht vergessen, der trotz vieler Mühe seiner Freunde sich nicht von dem einmal beschrittenen Weg abdrängen ließ.

Im Interesse des Friedens werden wir immer wieder unsre Stimme erheben zur Befreiung deutscher Lande, ohne daß Kriege geführt werden brauchen. Der sicherste Hort des Friedens ist eine in sich gefestigte deutsche Republik. Zu ihrer Festigung hat unsre Organisation, das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, wesentlich beigetragen. So wird es auch in Zukunft sein. Stärkt deshalb die republikanischen Parteien, stärkt auch das Reichsbanner, die die beste Sicherung des friedlichen Aufstiegs, die beste Sicherung der Befreiung deutscher Länder, die beste Sicherung des Friedens geben.

Kamerad Anstötz überbrachte am Schlusse seiner Rede die besten Wünsche der Gauleitung und Grüße an die Danziger Kameradschaft. Ein dreifaches kräftiges Frei Heil! auf das Reichsbanner bildete den Schluß. Nach ihm sprach

Kamerad v. Puttkamer (Frankfurt a. M.)

Der Redner begrüßte das Interesse der Republikaner in Pommern für die Rheinlandbefreiung. Das sei um so erfreulicher, so führte er aus, als gerade in Pommern viele Einzeichnungen für das Volksbegehren waren. Unsre Politik der Verständigung hat das Rheinland befreit. Wäre es nach den Leuten des Volksbegehrens gegangen, so bliebe das Rheinland besetzt.

Mit einem Hoch auf die soziale Republik schloß er seine Ausführungen.

Kamerad Kumm schloß darauf die Kundgebung mit einem Dank an alle Teilnehmer und dem Appell, nicht nur in dieser Stunde, sondern für alle Zukunft zusammenzustehen als mobile Garde der Republik gegen Hakenkreuz und Stahlhelm. Ein kräftiges Frei Heil! auf das Reichsbanner war die Antwort.

Ein einstündiger Ummarsch durch Stolpmünde, der über 2000 Teilnehmer vereinigte, dürfte gezeigt haben, daß die Republik genügend Anhänger zur Verfügung hat, wenn sie gebraucht werden. —

trotz vieler Bemühungen seiner Freunde, nicht abdrängen ließ von dem beschrittenen Wege. Nicht zuletzt sei ferner in diesem Zusammenhang des Reichskanzlers a. D. Hermann Müller gedacht, der als erster die Forderung nach früherer Räumung der Rheinlande in die Debatte warf. Ihnen allen und auch all denen, die nicht das Glück hatten, an ersten, offiziellen Stellen zu wirken, deren Leistungen deshalb aber nicht minder groß waren, bringen wir in dieser Stunde unsre Huldigung dar und widmen dabei eine Minute stillen Gedenkens jenen, die ihr Leben auf dem Altar des Freiheitsgedankens geopfert haben. Hierauf spielte die Kapelle, während sich die Fahnen senkten und die Häupter der Versammelten entblößten, das Lied „Ich hatt' einen Kameraden". Kamerad Anstötz schloß mit einem Bekenntnis zur Republik, als dem besten Hort des Friedens und verbindet damit ein Hoch auf die befreiten Gebiete und auf die Farben Schwarz-Rot-Gold, in das die Massen begeistert einstimmten. Ihren feierlichen Abschluß fand die eindrucksvolle Veranstaltung mit dem Absingen der dritten Strophe des Deutschlandliedes. Im Anschluß formierte sich das Reichsbanner zu einem Ummarsch durch die Stadt, der ohne Störungen verlief. Dem Zuge schlossen sich Tausende von Kundgebungsteilnehmern an. —

Kreis Usedom-Wollin.

Wollin. Die Versammlung war infolge der in Wollin scharf zugespitzten Lage stark besucht. Neben internen Sachen sowie den üblichen Beratungen über inzwischen eingegangene Einladungen interessierte hauptsächlich das Referat des Kameraden Küchel über die Stellungnahme zu den Nationalsozialisten am Orte, über welchen Punkt stark debattiert wurde. Der Erfolg der Versammlung bzw. des disziplinierten Verhaltens des Ortsvereins waren acht Neuaufnahmen in das Jungbanner, das stetig im Wachsen begriffen ist. —

Inserate aus dem Gau Pommern

Stettin

Gau Pommern. Vertragsfirma für die Einheitskleidung ist die Firma

Moritz & Georg Israel

STETTIN, Breite Straße 36/38

Jede gewünschte Auskunft wird von dieser Firma bereitwilligst erteilt 4433

Johannisthal 4439
Empfehle meine Lokalitäten zur Abhaltung von Vereins-Festlichkeiten
Besitzer: **Albert Liptow**

Möbelhaus Steinberg 4424
Breite Straße 15
4420 Billige Preise!
Zahlungserleichterungen

Zentralschenke
Gr. Wollweberstr. 16
Verkehrslokal des Reichsbanners und der SPD.

Restaurant Elysiumquelle
Pölitzer Straße 78a
Verkehrslokal d. Reichsbanners, der Gewerkschaften und der Arbeitersänger
4432 **August Weber**

Sehen Sie sich unsere Anzüge u. Mäntel an für: 28.—, 36.—, 48.—, 62.—, 78.— Rm. Sie werden überrascht sein. 4499
STAMBORSKI
Lange Str. 1, Ecke Gießereistr.
Neue Königstraße 1, 1. Etage

Hut-Scheye, Stettin, Breite Straße 6
Vertragslieferant für den Gau Pommern 4423
Reichsbannermützen Stck. 3.50 Mk. (nur echt mit Kontrollmarke des Bundesvorstandes)
Herrenhüte von 6.— Mk. an.

B AA B **Spart bei der Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten**
Zahlstelle **Stettin,** Breite Str. 3, II. ADGB.
Zahlstelle **Stolp,** Volkshaus 4428

Die beliebten Bergschloss-Biere 4437
Fernsprecher 316 23—25
in Fässern in Flaschen

Restaurant Zum Freundchen
Falkenwalder Straße 128a
Verkehrslokal der Kameradschaft 6, der SPD. und der Gewerkschaften 4429

Restaurant Zur Moltkequelle 4430
Inhaber **O. Zimmermann**
Moltkestr. 20, empfiehlt seine vorzügl. gepfl. Elysium-Biere, sowie reichhalt. kaltes Büfett

Bellevue-Palast
4443 empfiehlt seine
Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten

Bartels Bierstuben
Barnimstr. 70, Verkehrslokal der Kameradschaft 5, des Sparvereins „Gute Zukunft" und des Skatklubs 4444

Fernspr. 361.96 **Musikinstrumente aller Art billigst** Fernspr. 361.96
Reichsbanner-Schallplatten
Verlangen Sie Katalog vom Bundesgenossen
H. Goldschmidt, Stettin 1
Reifschlägerstraße 13
Auf Wunsch Teilzahlung 4421

Bruno Frank
Konditorei u. Café Telef. 308 71
Pölitzer Ecke Schillerstr. 4426

Erzeugnisse aus der Fleischwarenfabrik Carl Riemer 4441
Stettin-Grünhof, **sind überall erhältlich**

R. Neumann's Bierstuben 4431
Heinrichstraße 52
Verkehrslokal des Reichsbanners (10. Kameradsch.)

4440 **Gartenlokal**
Zum Chausseehaus
Paul Kramer, Berlin. Str. 60
empfiehlt den Kameraden sein Lokal, Schöner Garten u. Veranda f. 500 Personen

Konditorei „Hansa"
Königsstraße 3 (Hansabrücke)
Gemütlicher Aufenthalt
Gepflegte Biere 4498
Schröder & Winkelmann

Gastwirtschaft H. Kuphal
Bäckerberg 7
Verkehrslok. d. Reichsbanners (3. Kameradschaft) u. d. SPD.

Herren- und Berufsbekleidung
Conrad Moldenhauer
4422 **Stettin** **Goldene 1**
nur Reifschlägerstr. 1
Zahlungserleichterung auf Wunsch

Staatl. Lotterie-Einnahme
Rolle, Roßmarkt 6
empfiehlt zur Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie **Kauflose.** 4484

Bohrisch 4435
das Qualitätsbier!

Alfred Kleine
Oberwiek 57 4436
Herrenartikel, Arbeitskleidung, Wäsche

Blumen und Kränze
beim Kameraden
Gthabacker
Stettin 4488
Friedrich-Karl-Straße 16
Fernsprecher 283 19

Schuhwarenhaus Martin Baden
4427 **Bollwerk** neben Manasse
Mitglieder 10% Rabatt

Frau Friedland
Gr. Domstraße 20, Tel. 335 25
Geschenke für Vereine und Verlosungen, Feuerwerk. Wachsfackeln, Tauben zum Abwerfen, Spielwaren

Frauendorf b. Stettin

F. Schmidt's Bierstuben
Bollinkenerstraße 2a 4513
ff. Speisen u. Getränke — Gutgepflegte Biere
Verkehrslokal d. Reichsbanners

Züllchow b. Stettin

Kaufe bei 4507
Dannemann
Züllchow Chausseestr. 44/45

Ueckermünde

Modehaus Richard Hellwig
Allergrößte Auswahl
Billigste Preise 4508

Max Krohn
Zigarrengeschäft empf. best. **Zigarren, Zigaretten, Tabake, Raucherartikel und Konfitüren**
Ueckermünde
Stettiner Straße 2

Anklam

Ratskeller
Inh. Rob. Kipp, Peenstr. 32
Telephon 472
Verkehrslokal des Reichsbanners u. der organ. Arbeiterschaft 4474

Fahrräder, Laternen, Grammophone, Nähmaschinen und sämtl. Reparatur- u. Zubehörteile nur bei Kamerad 4475
Erich Horst
Brüderstraße 50

Stralsund

M. Heimann
Kaufhaus für moderne Herren- u. Knabenkleidg.
Stralsund, Badenstraße
Anklam, Steinstraße 10
Greifswald, Markt 3 4467

Kameraden, tragt die Bundesnadel! 4466

Kameraden,
berücksichtigt bei euern Einkäufen die Inserenten des „Reichsbanners"!

Gotzlow b. Stettin

Etablissement 4512
Weinberg-Gotzlow
Bes.: Friedr. Siebart empfiehlt sich dem Reichsbanner, der SPD. u. den Gewerkschaften **zu allen Festlichkeiten**

Gartz

Goldener Anker
Inh. Gust. Aßmann
Verkehrslokal des Reichsbanners u. der organ. Arbeiterschaft 4510
Gute Speisen u. Getränke

Kaufhaus Walter Hirschfeld
Herren- und Damen-Bekleidung
Gr. Auswahl Bill. Preise
Schuhwaren 4511

Demmin

Altes Schützenhaus
Inh. Richard Nax
empfehle meine Lokalitäten, (Saal, Vereinszimmer und schattiger Garten)
am Bahnhof gelegen
Fremdenzimmer 4464

Otto Sprafke
Heilgeiststraße Nr. 19
Zigarren, Zigaretten
Rauch- und Kautabake
Papierwaren, Schulartikel
Spielwaren, Geschenkartikel
Musikalien 4483

Pasewalk

4462 Nähmaschinen, Fahrräder, sämtl. Zubehörteile u. Reparaturen liefert **billigst**
Paul Gentz
Marktstraße 18

Grimmen

Konfektion und Manufakturwaren
kaufen Sie am besten und billigsten bei 4465
Walter Bremer
Mühlenstraße

Swinemünde

Kauft im 4471
Kaufhaus Lifschitz
Lindenstraße 11
Konfektion Schuhwaren

Drogerie 4473
Arthur Klaembt
Bollwerk 29 **Swinemünde**
Erstes Haus für Parfümerien, Toilette-Artikel, Seifen, Drogen, Chemikalien, Verbandstoffe, Farben

Kauft bei 4472
Erich Schlomann
Tuch, Manufaktur, Modewaren, Steppdecken Betten, Badeartikel

Greifswald

Gewerkschaftshaus Greifswald 4470
Verkehrslok. d. Reichsb. u. d. organis. Arbeiterschaft.

Nur im Konsumverein erhält man die hochwertigen Fabrikate der **GEG.** deshalb werde jeder Mitglied im 4468
Konsum- und Produktivverein für Greifswald u. Umgegend, e.G.m.b.H.

Alles für 4469
Radfahrer bei
Wickleder
Mühlenstr. 27/28 Tel. 952

Kolberg

Kauft Eure Brillen nur im 4447
Rathenower Brillenhaus
Münder Straße 18

4448 **Zigarren Tabake Pfeifen**
Ernst Teichert
Münderstr. 31, Ecke Domstr.

Hermann Kohlmeyer
Kamminer Str. 15
Dampfbäckerei u. Konditorei 2 mal täglich frische Brötchen Bestellungen auf Torten und Kaffeekuchen werden prompt und sauber ausgeführt. 4450

Alfred Händel
Kamminer Straße
Lübecker Weg
Schuhwaren aller Art.
Täglicher Eingang von Neuheiten.
4451 **Solide Preise.**

Kameraden, werbt für eure Zeitung!

Heinr. Brandenburg
Schleiffenstraße 52
Wollwaren Strickwaren Wäsche. 4449

Fahrräder, Nähmaschinen, Motorräder, Sprechapparate 4452
Reparaturen schnell u. billig
Paul Waldow
Treptower Straße 57

Brot- und Feinbäckerei 4453
Herm. Lawonn
Treptower Str. 22

Stargard

Kauft im 4502
Sächsischen Engros-Lager

Reichsbannerkameraden 4474
treffen sich nur im
Stadttheater

Schlawe

B. Caspary
Damenmäntel, Kleider, Putz, Gardinen, Teppiche, Läufer 4460
Gr. Auswahl / Bill. Preise

Zigarren Zigaretten, Tabake
empfiehlt 4461
Hans Koppitz
Kösliner Vorstadt 42

Neustettin

Trinkt das gute Polziner Bier! 4457

Kaufe
Konfektion, Manufakturwaren und Damenhüte bei 4455
Paul Hesse

Schuhe aller Art
kauft man immer gut und billig bei 4458
Georg Zibell

Motorräder, Fahrräder, Nähmaschinen, sämtliche Ersatzteile u. Reparaturen in höchster Qualität zu billigsten Preisen
Walter G. Krüger
Bismarckstraße 59

Brot- und Feinbäckerei
Paul Plato
4456 Königstr. 53
Lieferant des Konsumvereins
Spezialität: Schlüterbrot u. Berliner Schrippen

Regenwalde

Reichsbannerkameraden, erwerbt die Mitgliedschaft in der 4445
Konsum- u. Spargenossenschaft Regenwalde und Umgegend
Eintrittsgeld 1.— Mk.

Schweriner & Pich
Markt 4446
Manufakturwaren Konfektion

Stolp

Glas-, Porzellan-, Haushaltungsgegenstände u. Spielwaren
4492 **nur bei**
L. Wolf Söhne

Moritz Jessel Nachf.
Das Spezialhaus für Herren- und Knabengarderobe 4491

N. Simon jun.
4494 **Das Kaufhaus für Bekleidung**

4495 Magazin für Haus- und Küchengeräte, Glas, Porzellan und Steingut, Luxus und Spielwaren,
Emil Friedmann
Neutorstraße 24

Uhren 4496
Goldwaren
Trauringe
kaufe bei
Walter Kunst

Reichsbannermützen
Hüte, sämtl. Herrenartikel
kauft man gut u. preiswert bei
H. Kindermann
4493 Lange Straße 18

Volkshaus
Schlachthofstraße 5 4497
Verkehrslokal d. Reichsbanners u. der freigewerkschaftlich organisierten Arbeiter, Angestellten und Beamten

BAUHÜTTE STOLP
Baugesellschaft m. b. H. 4490
Maurerei, Zimmerei, Tischlereibetrieb
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Bütow

Uhren, Goldwaren, Lager sämtlich. Uhren bei billigst. Preisberechnung 4459
Oswald Kühnelt
Lange Straße Nr. 17

Lauenburg

Kaufhaus Stein
Klosterstr. 3
Fahrräder 4489
Herrenbekleidung

Billig und gut kaufest du stets im 4488
Kaufhaus D. Pincoffs
Markt 12/13

Uhren, Goldwaren, Geschenkartikel 4487
bekannt billige Preise, nur bei
Walter Schulz Paradestraße 3

Köslin

Volkshaus Buchwaldstraße Nr. 35
Verkehrslokal des Reichsbanners und der gewerkschaftl. organ. Arbeiter. Größter und schönster Saal Köslins. Fremdenzimmer. 4484

Besonders **preiswerte** 4490
und elegante **Damenmäntel** im
Kaufhaus Frischer

Bauhütte Köslin 4486
Soziale Baugesellschaft m. b. H.
Maurerei, Zimmerei, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, insbesond. Siedlungsbauten. Tel. 402

Die republikanischen Zeitungen Ostpommerns:
„Der Hinterpommer" Köslin
„Grenzbote" Stolp 4496

Gut und billig kauft man bei 4477
D. LEWIN
Neutorstraße 10
Aeltestes Spezialhaus für Herrengarderobe

Preiswert und gut kauft man in Damenmänteln, Herrenanzügen, Paletots und Wäsche bei 4478
Adolf Levy
Hohetorstraße 13

E. Gerth
Am Fischmarkt
Uhren Goldwaren
Eigene Reparaturwerkst.

Die gute Beleuchtung bei 4482
F. Steinhauer
Schulstr. 8/10

Elegante Damenhüte
Gustav Kapke
Köslin: Hohetorstr. 32a
Kolberg: Kummertstr. 47

Günther Kath
Mühlentorstraße 11
Spezialität **Inletts**
mit 20jähriger Garantie für Dichtheit und Echtheit
Bettfedern und Daunen

Bäckerei und Konditorei
O. Schumann
Wilhelmstraße 35
Backwaren
in jeder 4485
gewünschten Ausführung

Gasthaus Drei Kronen
Besitzer Cäsar Rogge
Gute Fremdenzimmer
Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Kameraden, kauft bei den Inserenten unsrer Gaubeilage!